

Geld für Mitarbeiter verschwunden

SKANDAL UM WILKE-WURST Dubioser Raubüberfall von 2014 nicht aufgeklärt

VON STEFANIE RÖSNER

Twistetal-Berndorf – Ein Raubüberfall mitten im Dorf, mitten am Tag. Viel Geld verschwindet: Gehalt für ungarische Arbeiter der Wurstfabrik. Ein Polizeihubschrauber kreist über den Ort. Vom Täter keine Spur, vom Geld auch nicht. Was am 25. September 2014 auf dem Parkplatz der Wurstfabrik Wilke in Berndorf geschehen sein soll, klingt umso fragwürdiger, da nach der Schließung der Firma die dubiosen Machenschaften eines ungarischen Subunternehmens bekannt geworden sind.

Laut Polizei hatte damals ein unbekannter Mann einen Koffer mit einer „größeren Menge“ Bargeld erbeutet. Daher gab es eine Großfahndung. Der Täter war zu Fuß geflüchtet, hieß es. Eine ungarische Mitarbeiterin der Firma, die für Wilke Wurstwaren in Berndorf tätig war, war demnach auf dem Fir-



Nach dem „Raubüberfall“ im September 2014: ein Streifenwagen der Polizei in der Feldmarkung von Berndorf auf der Suche nach einem Täter.

menparkplatz aus einem Auto ausgestiegen. Sie hatte laut Polizei einen schwarzen Aktenkoffer mit Bargeld bei sich: Lohn für die dort tätigen ungarischen Arbeiter.

Ungarische und rumänische Arbeiter berichten davon, dass Gehalt mehrfach nicht oder zu spät gezahlt wurde. Ein Deutscher aus der

Belegschaft erinnert sich: „Damals wollten die Arbeiter deswegen streiken. Dann hieß es, dass sie ihren Lohn am nächsten Tag bekommen würden. Und plötzlich dieser Überfall. Das war kein Zufall.“

Der Täter – falls es einen gab – wurde nicht gefunden. Laut der Staatsanwaltschaft

Kassel ist das Verfahren im Jahr 2017 eingestellt worden, weil ein Täter nie ermittelt wurde. Bei der Ungarin, die überfallen worden sein soll, handelt es sich laut ehemaligen Mitarbeitern um die Partnerin des Chefs der Ungarn: Norbert Gyöngyösi-Pap, Geschäftsführer der Firma ARS Service Kft.

Dieser hat nach eigenen Angaben jahrelang Arbeiter über Werkverträge bei Wilke beschäftigt. Seit einigen Wochen befindet er sich in Ungarn. Im Telefongespräch mit unserer Zeitung verzettelt er sich und trifft widersprüchliche Aussagen über die Arbeitsbedingungen seiner Angestellten. Auf den Raubüberfall vor fünf Jahren angesprochen, sagt er zunächst: Er habe damals noch nichts mit der Leitung der ungarischen Firma zu tun gehabt.

Bei der Frage nach dem Geld für die Angestellten, das angeblich gestohlen wurde, sagt Norbert Gyöngyösi-Pap: „Wir haben den Arbeitern ihr Geld trotzdem ausgezahlt.“ Lächerlich findet eine Informantin den mutmaßlichen Raubüberfall. „Das war wie in einer Komödie“, erinnert sie sich. „Am nächsten Tag kam Norbert Pap mit dem Geld für die Angestellten in demselben Koffer, der eigentlich geklaut worden war.“

Land investiert in Rotenburger Finanzausbildung

Rotenburg – Die Stadt Rotenburg (Landkreis Hersfeld-Rotenburg) wird in Sachen Ausbildung der Nabel der Hessischen Finanzverwaltung bleiben. Drei Millionen Euro investiert das Land bis Ende des nächsten Jahres allein in Ausstattung, Umbau und Modernisierung der Gebäude des Rotenburger Studienzentrums.

„Das ist eine bewusste Entscheidung und eine klare Aussage pro Nordhessen – der Standort Rotenburg hat eine sehr, sehr große Tradition, die wir weiter ausbauen wollen“, sagte Hessens Finanzminister Dr. Thomas Schäfer bei einem Besuch am Studienzentrum am Donnerstag. Selbst grenzenlose Optimisten hätten den enormen Anstieg der Zahl der Auszubildenden so nicht erwartet, betonte Schäfer. Die Zahl der Anwärter ist von 345 im Jahr 2016 auf 800 angewachsen „und das wird sich auf mittlere Sicht auch zukünftig nicht ändern“, erklärte der Finanzminister. ppg

In stiller Trauer

Leserthema „Helfer in schweren Stunden“

Blumige Tipps für Herbst und Winter

Pflegeleichte Bepflanzung fürs Grab

Katja Fenge Bestattungen
 Bestattungen **HESS**
 Inh.: Katja Fenge
 Landgraf-Heinrich-Straße 2
 34587 Felsberg
 Telefon: 05662 - 9398510
 bestattungen.katjafenge@t-online.de
 www.bestattungen-katjafenge.de
 Große Binde 7a
 34281 Gudensberg
 Telefon: 05603 - 3868
 www.bestattungenhess.de

BESTATTUNGEN
 Ihr Ratgeber in Trauerfällen
Andreas Wurst
 Untergasse 21 • Felsberg
 Beuernsche Str. 7 • Gensungen
 Tel. 0 56 62 / 93 00 60
 www.bestattungen-wurst.de

A. Kothe Bestattungsinstitut
 Inh. Tischlerservice Melsungen UG • Telefon (01 71) 4 62 20 66

Wenn Menschen Menschen brauchen sind wir für Sie da.

- Melsungen Tel. 05661 927474
- Spangenberg Tel. 05663 1492
- Morschen Tel. 05664 930016
- Malsfeld Tel. 05661 926566
- Felsberg-Gensungen Tel. 05662 930930

THEIS Bestattungen
 www.theis-bestattungen.de

Trauer hat oft einen festen Ort – den Friedhof. Auf dem Grab Blumen niederzulegen oder dieses zu bepflanzen, ist hierzulande die wohl häufigste Geste der Trauer und des Mitgeföhls. Gerade im Herbst legen viele darauf Wert, zu den Totengedenktagen. Daraus kann der Grundstock für eine saisonal abwechslungsreiche Bepflanzung werden – mit Akzenten auch im Winter, Frühling und Sommer.

Zunächst aber: Ein pflegeleichtes Grab braucht eine Basis an Pflanzen, die sich über das ganze Jahr halten. Das sind zum Beispiel Strauchveronika, Efeu, Schleifenblume sowie Thymian, Heuchera, Sempervivum, Sedum, Calluna, winterharte Fuchsin und der Ehrenpreis. Sie können selbst je nach Jahreszeit Akzente setzen, vor allem tut das aber eine dazu passende saisonale Wechselbepflanzung.

Herbst: Im Herbst sind vor allem Blattstauden ein Tipp. Zu den Klassikern gehören



Die Christrose ist ein schöner Akzent auf Gräbern in der Winterzeit.

FOTO: ANDREA WARNECKE/DPA-TMN

Strauchveronika und Purpurglöckchen, deren Laub je nach Sorte von Zitronengelb bis Dunkelrot gefärbt ist, sowie die Erica und die Besenheide. Sie eignen sich für schattige und für sonnige Standorte.

Der Tipp von Ralf Schupp vom Bundesverband Einzel-

handelsgärtner ist die aufrechte Baumheide mit grünem Laub und weißen Blüten sowie die Calluna 'Sea Star', eine rot blühende Sorte mit gelblichen Blättern. „In milden Lagen ohne strengen Bodenfrost übersteht das Heidekraut problemlos den Winter und blüht noch im folgenden Jahr.“ Er rät, aus mehreren Heidepflanzen eine dichte, farblich abgestimmte und strukturgebende Fläche zu bilden. **Winter:** Wer die Gräber nicht mit Tannengrün abdeckt, kann Christrosen set-

zen. Ab Februar bieten sich Schnee- oder Lenzrosen an, die es nicht nur in schlichtem Weiß oder Creme gibt, sondern auch in Pink, Gelb und Schwarz-blau. Weitere Wechselbepflanzung ist im Winter nicht nötig. „Wer Stauden so pflanzt, dass immer etwas blüht beziehungsweise Blattschmuck vorhanden ist, braucht keine Wechselbepflanzung“, erklärt die Fachbuchautorin Brigitte Kleinod. Alternativ nutzt man Gerstecke sowie Sträuße mit Immergrün. tmn

BLUMEN SALZMANN
 Melsungen
 • Individuelle Trauerfloristik für jede Art von Bestattung
 • Lieferung im Umkreis von 25 km
 Grüne Str. 21, Telefon 05661 2284
 Kasseler Str. 3, Telefon 05661 2631
 Melsungen, www.blumen-salzmann.de

BESTATTUNGSINSTITUT SAUERMANN
 seit 1932 in der 3. Generation
 Carla Sauermann
 Fritzlärer Str. 25 in Melsungen
 Telefon 05661 2551
 Mobil 0171 4511666
 Wir sind TAG & NACHT für Sie da!
 sauermannn-bestattungen@t-online.de

Ihr zuverlässiger Ansprechpartner und Helfer in schweren Stunden:

GÜNTHER BESTATTUNGEN
Jens Günther
 Oberhof 1 • 34302 Guxhagen
 Tel. 0 56 65 / 12 75 • Fax 0 56 65 / 3 00 70
 Mobil 01 72 / 2 84 58 54

Trauer.de
 Online kondolieren